

ÄRZTEKAMMER STELLT SICH KÜNFTIGEN MITGLIEDERN VOR

„Suchen Sie sich Ihren Lebensraum aus!“

„Suchen Sie sich Ihren Lebensraum aus!“ – die gute Nachricht gab es gleich vorweg: Die Zukunftsperspektiven für junge Ärztinnen und Ärzte seien glänzend. Es waren nicht die schlechtesten Botschaften, die Dr. Hans-Albert Gehle, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), verkündete. Ob in Teamarbeit im Krankenhaus, als „Einzelkämpfer“ in der Niederlassung oder als Angestellter im Medizinischen Versorgungszentrum: „Sie werden gebraucht und Sie haben die Wahl!“ Bei einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gab die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Dezember ausführliche Informationen und Orientierungshilfe zu Fragen rund um die Facharzt-Weiterbildung und den Berufseinstieg – und vermittelte den Studierenden obendrein viel Freude auf den Arztberuf.

Die Zeiten haben sich geändert, die jungen Kolleginnen und Kollegen von heute seien mit den Berufsstartern früherer Jahrgänge nicht mehr vergleichbar, beschrieb Dr. Gehle den Generationswechsel, der zu beobachten sei. Ein großes Thema sei dabei auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Die Nachricht ist angekommen, die Arbeitgeber reagieren.“ Familienfreundliche Arbeitsmöglichkeiten seien längst nicht mehr nur ein „Frauenthema“.



Rund 90 Medizinstudierende im Praktischen Jahr informierten sich auf der Informationsveranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Foto: nie

Die ersten Schritte in Richtung Arztberuf sind getan, doch wie geht es weiter? Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, gab einen Überblick über die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung. Er ermutigte die Studierenden, eine gute Weiterbildung einzufordern; vor allem früh ein Auge auf die Befugnis eines Arztes zur Weiterbildung oder die Zulassung einer Klinik oder Praxis als Weiterbildungsstätte zu haben. Ob Weiterbildungsordnung, Richtlinien oder Logbuch für die Weiterbildung, die Ärztekammer halte ein umfangreiches Informations- und Service-Angebot für

die Berufsstarter bereit. Auch die Evaluations-Ergebnisse lieferten Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung – Informationen, die die Berufsstarter für die Stellenauswahl nutzen sollten.

Was darf ein Arzt, was nicht? Christoph Kuhlmann, stellvertretender Justiziar der Ärztekammer Westfalen-Lippe, rundete mit einem Überblick über das ärztliche Berufsrecht, das den Zugang zum und die Ausübung des Arztberufes regelt, die Informationsveranstaltung ab.

VERKAUF VON ARZTTERMINEN

Keine innerärztlichen Streicheleinheiten

In der Diskussion um den Verkauf von Arztterminen positioniert sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe deutlich. Laut Verbraucherzentrale NRW berichten Patienten den Verbraucherschützern, dass ihnen kurzfristige Arzttermine angeboten wurden, wenn sie bereit seien, dafür zu zahlen.

Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst erklärt dazu: „Die Verbraucherzentralen sind der falsche Ansprechpartner in Gesundheitsfragen. Wenn es solche Angebote von Ärzten gibt, sollen die betroffenen Patienten sich bei der Ärztekammer melden, die sich dann um

die Vorwürfe kümmert. Frühe Arzttermine gegen Geld sind unerlaubte Zuwendungen, stellen somit einen Verstoß gegen den Grundsatz der gewissenhaften Berufsausübung dar und werden durch die Ärztekammer sanktioniert. Das ist in der ärztlichen Berufsordnung klar geregelt. Die Patienten können auch sicher sein, dass es in solchen Fällen keine innerärztlichen Streicheleinheiten gibt. Nur so können wir einer generellen Ärzte-Schelte entgegen treten, denn die allermeisten Ärztinnen und Ärzte arbeiten gewissenhaft und nach den Regeln der ärztlichen Kunst.“

INFO-VERANSTALTUNG IN MÜNSTER

Ärzte ohne Grenzen

Zu einem Informationsabend in Münster (Fürstenberghaus, Seminarraum F3, Domplatz 20–22) lädt die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ am 18. Februar 2015 ein. Ab 19 Uhr stellt ein Mitarbeiter die Organisation vor, berichtet über seine Erfahrungen und zeigt Möglichkeiten der Mitarbeit auf. Ärzte ohne Grenzen sucht für ihre Projekte u. a. Ärzte, Chirurgen, Anästhesisten, Gynäkologen, Hebammen und Gesundheits- und Krankenpfleger.

Weitere Informationen unter www.aerzte-ohne-grenzen.de/events/list oder Tel. 030 700130-0.